

„Piedelpoggen“ wählen und ehren Vereinsmeister

Sulingen – Wahlen und die Terminplanung standen auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Schützengesellschaft Sulingen von 1896, für die sich 37 Mitglieder eingangs mit einem Knipp-Essen in der Schießhalle stärkten. Die Versammlung der „Piedelpoggen“ bestätigte Vizepräsidentin Bärbel Müller sowie die Beisitzer Thomas Klinge und Nicole Vielhauer im Amt, teilt Präsident Andreas Albers mit, „in die Position des Schriftführers wurde Harry Kaiser mit breiter Unterstützung neu gewählt.“

Die beim Bedingungsschießen errungenen Auszeichnungen wurden verliehen und die Vereinsmeister geehrt: In der Disziplin Luftgewehr angelegt ist Sandra Klinge Vereinsmeisterin, Carsten Lüllmann Vereinsmeister; Luftgewehr T-Auflage: Heiko Kesten; Kleinkaliber: Elisabeth Spehlbrink, Carsten Lüllmann. Bei den jugendlichen Lichtpunkt-Schützen wurde Janika Klinge Vereinsmeisterin, den Vereinsmeistertitel im Luftgewehrschießen der Jugend holte sich Amelie Vielhauer.

Zum Ehrenmitglied wurde Annette Fischer ernannt. Insgesamt hat die Schützengesellschaft Sulingen 2022 laut Andreas Albers eine gute Mitgliederentwicklung erlebt: „Acht neue Piedelpoggen erblickten das Licht der Welt.“

Den Rückblick auf das vergangene Schützenjahr hatte der Präsident erneut in einem Film zusammengestellt: „Die Piedelpoggen konnten all die Termine und ihre schönen Seiten noch einmal Revue passieren lassen. Dazu gab es viel Gelächter und Erinnerungen an die Tage im Schützenrock.“

Für den Vorstand gebe es 2023 viel zu tun, da einige Themen neu zu bearbeiten seien: „Gerade mit Blick auf das Schützenfest, das nun doch im August und nicht, wie ursprünglich geplant, im Juni stattfinden wird, hat man einiges vor sich.“ Für die verschiedenen Vereinstermine wurden diverse Arbeitsgruppen mit den Mitgliedern ins Leben gerufen, „somit bekommt der Vorstand direkt die notwendige Unterstützung, die er auch braucht.“

Unter „Verschiedenes“ kam laut Albers einiges zur Sprache, mit dem die Vorstandsmitglieder nicht gerechnet hatten. „Allerdings handelte es sich, bis auf ganz wenige Punkte, um konstruktive Kritik, die der Vorstand versprach umzusetzen. Die nicht konstruktiven Punkte nutzte die Versammlung zum gemeinsamen Gelächter. Wo gehobelt wird, fallen Späne, nur wer nicht arbeitet, macht keine Fehler.“